

Geballtes Wissen rund um das Kloster Sornzig

Göttinger Trägerstiftung bringt 60-seitige Broschüre heraus und sucht noch weitere Zeitzeugen für Fortsetzungswerk Gr. S. 200

Von CHRISTIAN KUNZE

Sornzig/Göttingen. Informationen zum Kloster Marienthal in Sornzig, zum Obstbau in der Region und anderen Einrichtungen, die vom Kloster als touristische Einrichtung profitieren, gibt es jetzt gebündelt auf knapp 60 Seiten. Initiiert hat das Heft die Dr.-Ludolf-Colditz-Kloster-Marienthal-Stiftung. Sie ist Träger des Klosters und hat ihren Sitz in Göttingen.

„Wir wollen damit das Kloster und seine Umgebung noch bekannter machen“, sagt Dr. Hans-Achim Schubert, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Der Bauunternehmer erhofft sich durch die Broschüre einen Werbeeffect für das Kloster. Sowohl Touristen als auch Einheimische sollen dadurch das Kloster und all seine Facetten besser kennen lernen. Denn sowohl dem mit der Geschichte des Hauses vertrauten Leser als auch dem Neuling bietet das

Heft umfassende Informationen – von Anfahrtswegen bis zu Rezepten, bei denen die Äpfel, die in den Plantagen der Klosterobst Sornzig GmbH heranreifen, verarbeitet werden können.

Angereichert mit knapp 70 neuen Fo-

Dr. Hans-Achim Schubert: Wir wollen damit das Kloster und seine Umgebung noch bekannter machen.

tografien widmet sich das Büchlein unter den drei Schwerpunkten Begegnung, Bildung und Erholung dem Klosterleben in der Vergangenheit, in der Gegenwart und möglichen Nutzungen für die Zukunft. Neben Bettina Schubert, Schwester des Vorstandsvorsitzenden, berichten auch andere Menschen von ihren Kindheitserinnerungen in Sornzig. Der Bogen wird weitergespannt zu einem Kapitel über die Neusornziger Grundschule, die in die-



Bettina und Hans-Achim Schubert präsentieren beim Blütenfest in Sornzig die neue Broschüre zum Kloster Marienthal. 1000 Exemplare davon wurden gedruckt.

sem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Ein Einblick in die Klosterobst Sornzig GmbH und die Gemeinde Sornzig-Ablaß runden das Buch ab.

Gedruckt wurde es in einer Auflage von 1000 Stück. Über mangelnden Absatz kann sich der Herausgeber nicht beklagen. „Gleich nach der Präsentation haben wir 30 Stück davon an die Besucher des Blütenfestes verkauft“, sagt Hans-Achim Schubert. Eine zweite Auflage des Bandes ist aus seiner Sicht nicht ausgeschlossen. Darin könne man vielleicht auch weitere Informationen von Lesern verarbeiten, die nach der Lektüre gemerkt haben, dass sie selbst noch etwas beisteuern können.

Das Heft können Interessenten im Kloster in Sornzig oder bei der Stiftung in Göttingen kaufen.

ⓑ Weitere Information erhalten Interessierte bei Hans-Achim Schubert, Brauweg 19, 37073 Göttingen, Telefon: 0551/383 90 21 oder 0551/718 14 sowie unter der E-Mailadresse drschubert@3s-selbstbau.de